

Widerrufsbelehrung:

Für außerhalb von Geschäftsräumen geschlossene Verträge und Fernabsatzverträge gilt:

- (1) Widerrufsrecht
 - a. Ist der Auftraggeber Verbraucher, hat er das Recht, binnen vierzehn Tagen ohne Angabe von Gründen den Vertrag zu widerrufen.
 - b. Die Widerrufsfrist beträgt vierzehn Tage ab dem Tag des Vertragsschlusses.
 - c. Um das Widerrufsrecht auszuüben, muss der Auftraggeber der Auftragnehmerin mittels einer eindeutigen Erklärung (z.B. ein mit der Post versandter Brief, Telefax oder E-Mail) über seinen Entschluss, den Vertrag zu widerrufen, informieren. Er kann dafür das beigefügte Muster-Widerrufsformular verwenden, das jedoch nicht vorgeschrieben ist.

Widerrufsformular

(Wenn Sie den Vertrag widerrufen wollen, dann füllen Sie bitte dieses Formular aus und senden Sie es zurück.)

- –An [hier ist der Name, die Anschrift und gegebenenfalls die Telefaxnummer und E-Mail-Adresse des Unternehmers durch den Unternehmer einzufügen]:

- –Hiermit widerrufe(n) ich/wir (*) _____ den von mir/uns (*) _____ abgeschlossenen Vertrag über den Kauf der folgenden Waren (*) _____ /die Erbringung der folgenden Dienstleistung (*) _____

- –Bestellt am (*) _____ /erhalten am (*) _____

- –Name des/der Verbraucher(s) _____

- –Anschrift des/der Verbraucher(s) _____

- –Unterschrift des/der Verbraucher(s) (nur bei Mitteilung auf Papier)

_____ Datum

(*) Unzutreffendes streichen.

- d. Zur Wahrung der Widerrufsfrist reicht es aus, dass der Auftraggeber die Mitteilung über die Ausübung des Widerrufsrechts vor Ablauf der Widerrufsfrist absendet.
- (2) Folgen des Widerrufs
- a. Wenn der Auftraggeber den Vertrag widerruft, hat die Auftragnehmerin dem Auftraggeber alle Zahlungen, die sie vom Auftraggeber erhalten hat, unverzüglich und spätestens binnen vierzehn Tagen ab dem Tag zurückzuzahlen, an dem die Mitteilung über den Widerruf dieses Vertrags bei der Auftragnehmerin eingegangen ist. Für diese Rückzahlung verwendet die Auftragnehmerin dasselbe Zahlungsmittel, das der Auftraggeber bei der ursprünglichen Transaktion eingesetzt hat, es sei denn, zwischen den Vertragsparteien wurde ausdrücklich etwas anderes vereinbart; in keinem Fall werden dem Auftraggeber wegen dieser Rückzahlung Entgelte berechnet.
 - b. Hat der Auftraggeber verlangt, dass die Dienstleistungen während der Widerrufsfrist beginnen sollen, so hat er der Auftragnehmerin einen angemessenen Betrag zu zahlen, der dem Anteil der bis zu dem Zeitpunkt, zu dem der Auftraggeber die Auftragnehmerin von der Ausübung des Widerrufsrechts hinsichtlich des Vertrags unterrichtet, bereits erbrachten Dienstleistungen im Vergleich zum Gesamtumfang der im Vertrag vorgesehenen Dienstleistungen entspricht.

Belehrung gem. § 356 Abs. 4

Hiermit bestätigt der Auftraggeber, davon Kenntnis genommen zu haben, dass sein oben genanntes Widerrufsrecht für den mit der Auftragnehmerin abgeschlossenen Vertrag erlischt, wenn die Auftragnehmerin ihm Unterlagen übergeben oder eine Dienstleistung stattgefunden hat. Auf § 356 Abs. 4 BGB wurde der Auftraggeber hingewiesen.

(Unterschrift des Auftraggebers)